

◆ KANTON SOLOTHURN

Finanzplatz Schweiz – wohin geht die Reise?

Fachanlass 2018 von Solothurner Banken

Die Finanzdienstleistungsindustrie ist eine der tragenden Säulen der Schweizer Volkswirtschaft, auch im Kanton Solothurn. Ohne die in der Schweiz tätigen rund 270 Bankinstitute und 2'100 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen, deren insgesamt rund 200'000 Beschäftigte jährlich eine Wertschöpfung von mehr als 60 Milliarden Franken erarbeiten, sähe es mit dem Wohlstand in der Schweiz ganz anders aus. Dieser Bedeutung zum Trotz, oder vielleicht auch wegen dieser Bedeutung, ist der wichtige Wirtschaftszweig immer wieder das Ziel von politischen und wirtschaftlichen Angriffen aller Art. Solothurner Banken, die Vereinigung der im Kanton Solothurn tätigen Bankinstitute, widmete ihren diesjährigen Fachanlass daher dem Thema «Finanzplatz Schweiz – wohin geht die Reise?».

Als Gastreferent konnte Bundesrat Ueli Maurer gewonnen werden, der als Finanzminister den Finanzplatz



Bankenpräsident Thomas Vogt, Direktor SLB Spar- und Leihkasse Bucheggberg und Bundesrat Ueli Maurer.

Schweiz und dessen internationale Bedeutung wie kein Zweiter kennt. «Ihre Branche steht vor sehr grossen Herausforderungen, aber vor keinen, die Sie nicht werden meistern können», so der Bundesrat. Als Folge der letzten Finanzkrise, die vor 10 Jahren in den USA ihren Anfang genommen

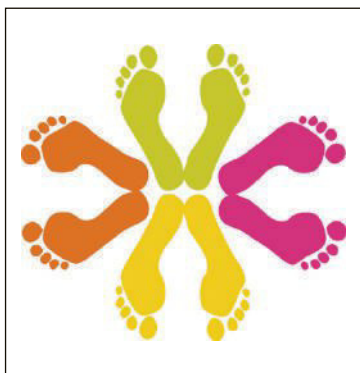
hat, sei es zu einer starken Regulierungswelle gekommen, die unterdessen zwar etwas gebremst werden konnte, die aber noch nicht zu Ende sei. Sicher, so Maurer, sei zum Beispiel, dass der Druck auf höhere Eigenkapitalquoten anhalten werde. «Dies müssen Sie aber nicht unbedingt als

nachteilig empfinden», so der Bundesrat. Höhere Eigenkapitalquoten dienen dazu, die Schweizer Banken gegen neue Unbill zu stärken, Gefahren, die etwa davon ausgehen könnten, dass die Banken Südeuropas ins Wanken geraten könnten. Mit diesen Worten bestätigte Maurer in gewisser Hinsicht «höchstinstanzlich» die von Thomas Vogt, Präsident von Solothurner Banken, die für seine Branche stets geforderte Solidität. «Durch die umgesetzte Weissgeldstrategie ist die Branche vorerst diesbezüglich mit sich im Reinen. Jetzt gilt es als nächstes, sich wieder auf das Kerngeschäft zu besinnen», so Vogt. Dies und den unbeschädigten, sehr guten Ruf der Schweizer Banken im internationalen Umfeld konnte Ueli Maurer nur bestätigen. «Nicht gut von Schweizer Banken wird eigentlich nur in der Schweiz geredet», so der Bundesrat. «Im Rest der Welt geniessen unsere Banken höchsten Respekt und sind geradezu Symbol für all die Vorzüge, die unser Land zu bieten hat.»

Solothurner Banken

◆ SOLOTHURN

Wohlfühlmassage für die Füsse



rührung gibt Sicherheit, schenkt Aufmerksamkeit, verwöhnt, entspannt und bewegt.

Sie lernen einen unkomplizierten Massageablauf kennen, den Sie einerseits bei Ihren Angehörigen gut anwenden und andererseits im Pflegealltag gut in den Arbeitsablauf integrieren können.

Eveline Goff, Solothurn

Am 27. Oktober 2018 bietet das Schweizerische Rote Kreuz einen «Fussmassagekurs» für jedermann an.

Berührung berührt. In ihrer einfachsten Form ist die Massage eine wohltuende Behandlung der Muskeln und des Bindegewebes. Das Streichen und Kneten der Füsse hilft Spannungen zu lösen und stellt die Geschmeidigkeit wieder her. Ob Alt oder Jung, Be-

27. Oktober 2018, 8.30–12.30 Uhr
SRK Kurslokal, Dornacherplatz 3
in Solothurn
Kosten: CHF 100.–

Information und Anmeldung
Schweizerisches Rotes Kreuz
Dornacherplatz 7, Solothurn
Telefon 032 622 38 29
bildung@srk-solothurn.ch
www.srk-solothurn.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Solothurn



« Wir rücken Ihre Beiträge im Lokalen und Regionalen ins beste Licht und betreuen alles Redaktionelle mit grosser Sorgfalt. »

Redaktion AZEIGER

T 032 622 33 04, redaktion@azeiger.ch

eggenschwiler & friends, werbung

Andrea Eggenschwiler, Inhaberin (rechts im Bild)
Marianne Stebler (links im Bild)